



Da staunen sie

OBERNWÖHREN. Mit viel Applaus haben die Kinder der Grundschule An der Bergkette

zusammen mit den Kleinen des Kindergartens Wunderland das Puppentheater Lila Bühne aus

Barntrup gefeiert. Die Aufführung „Winzig klein und riesengroß“ in der Sporthalle war nur Teil eines Schultages, der ganz im Zeichen des Karnevals stand. Schon am Morgen hatten sich

die kleinen Jecken mit ihren bunten Kostümen auf dem Laufsteg vor Mitschülern, Lehrern und Eltern präsentiert. Anschließend verschwanden die Hexen, Piraten und Superhelden dann wieder

zum gemeinsamen Frühstück in ihren Klassenräumen. Zum Abschluss des Karnevalstages bildeten alle eine Polonaise, tanzten über das Schulgelände und den Kindergarten. FOTO: RG

Neue Perspektiven schaffen

STADTHAGEN. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle des Paritätischen Schaumburg plant in Zusammenarbeit mit der Autismusambulanz Stadthagen die Gründung einer neuen Selbsthilfegruppe zu dem Thema Autismus im Erwachsenenalter.

Dabei sind Frauen und Männer – insbesondere junge Erwachsene – eingeladen, sich über ihre Erfahrungen im Umgang mit Autismus auszutauschen. Teilnehmen können sowohl Menschen mit Diagnose im Autismusbereich als auch ohne. Durch die Gruppenneugründung soll ein Forum für Erfahrungsaustausch unter Betroffenen geschaffen werden. Sich weder verstanden noch angenommen oder akzeptiert zu fühlen, belastet viele Betroffene. Im Alltag mit den Anforderungen von außen, und im Umgang mit anderen Menschen zu Recht zu kommen, fällt vielen schwer – sich anders zu fühlen, ist das Resultat. Ziele der Gruppe sind, sich gegenseitig zu unterstützen, neue Perspektiven zu schaffen und das Gefühl des Ausgrenztseins zu überwinden.

Die Treffen sind einmal monatlich mittwochnachmittags ab 16 Uhr in der Autismusambulanz, Enzer Straße 50 in Stadthagen geplant. Interessierte können sich bei der Selbsthilfe-Kontaktstelle des Paritätischen unter Telefon (057 22) 95 22 20 (mittwochs 14 bis 17 Uhr und freitags 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an selbsthilfe.schaumburg@paritaetischer.de wenden.

IN KÜRZE

Treffen der Rottfrauen

STADTHAGEN. Alle Rottfrauen und -mädel sind zum Treffen der Rottfrauen am Mittwoch, 7. März, eingeladen. Treffen ist um 18.15 Uhr vor dem Rathaus. Nach einer etwa halbstündigen geführten Besichtigung des Fürstlichen Mausoleums an der St.-Martini-Kirche steht ein geselliger Abend im Ritterkeller auf dem Programm. Anmeldungen werden bis zum 1. März bei Sabine Held abends ab 19 Uhr unter Telefon (0 57 21) 23 75 oder tagsüber unter (0 57 21) 18 16 erbeten.

Erziehung Thema bei Landfrauen

STADTHAGEN. Einen Vortrag zur psychischen, kognitiven und körperlichen Entwicklung von Kindern hält am Montag, 5. März, Dr. Henrike Buddecke aus Wunstorf, Vorsitzende des Vereins Impulse für Kindererziehung, selber Mutter von drei erwachsenen Kindern und von Beruf Ärztin. Eingeladen vom Landfrauenverein Stadthagen erklärt sie in dem Vortrag „Fit für's Leben – was braucht ein Kind?“, wie Eltern ihren Kindern alle nötigen Kompetenzen mitgeben können, damit diese später eine Berufsausbildung machen können. Beginn der zweistündigen Veranstaltung ist um 19.30 Uhr in der Alten Polizei, Oberstraße 29. Der Eintritt ist frei.

Krammarkt künftig ohne Enzer Straße

„Bummelmeile“ wird abgeschafft: Zu wenig Anfragen von „fliegenden Händlern“ nach Standplätzen

VON STEFAN ROTHE

STADTHAGEN. Vom kommenden Frühjahrs-Krammarkt an wird der Bereich der Enzer Straße nicht mehr zu dieser Veranstaltung gehören. Das hat die Stadtverwaltung auf SN-Anfrage bestätigt. Damit wird es in Zukunft diese früher bei Teilen des Publikums durchaus beliebte Krammarkt-„Bummelmeile“ zwischen Festplatz und Altstadt nicht mehr geben.

Grund dieser Änderung ist nach Angaben von Stadtsprecherin Bettina Burger die Tatsache, „dass das Interesse von den sogenannten fliegenden Händlern an einem Standplatz auf dieser Meile in den letzten Jahren kontinuierlich abgenommen hat, wir haben immer weniger Nachfragen bekommen“. Diese Händler hatten an ihren Ständen stets Waren

von Modeschmuck über Haushaltswaren bis hin zur Kleidung und mehr feilgeboten.

Es ist laut Burger festzustellen, dass es von dieser Art Händler immer weniger gibt. „Viele geben das Gewerbe auf, betreiben es nur noch als Nebengewerbe oder haben keinen Nachfolger, der es weiter führt.“ Es werde auch berichtet, „dass zwar viele Besucher gern über die Enzer Straße gehen, aber nicht viel Geld dort ausgeben, daher erzielen die Händler auch keine attraktiven Einnahmen“.

Die „Bummelmeile“ Enzer Straße habe eine Verbindung zwischen den Krammarkt-Attraktionen auf dem Festplatz und dem verkaufsoffenen Sonntag in der Innenstadt darstellen sollen. Durch die schleichend geringer werdende Anzahl an Standbetreibern sei diese „eigentlich ange-

strebte Funktion“ in zunehmendem Maße „offensichtlich nicht mehr erfüllt worden“, führt Burger aus.

Deswegen habe man die Enzer Straße seit einigen Jah-

„
Im Ergebnis sind leider alle Bemühungen in den letzten Jahren, der Enzer Straße neues Leben einzuhauchen, fehlgeschlagen.“

Bettina Burger
Sprecherin der Stadt Stadthagen

ren als eine Art Kompromiss nur noch an den Wochenenden in den Krammarkt einbezogen. Denn die mit der Nutzung verbundene Vollsperrung bedeute für die Anwohner erhebliche Einschränkungen. Daher habe man diese auf das Notwendige beschränkt. Eine Weile lang sei dieser Kompromiss sinnvoll gewesen.

Doch die sinkende Nachfrage nach Standplätzen habe sich in jüngerer Zeit noch weiter fortgesetzt, berichtet Burger: „Im Ergebnis sind leider alle Bemühungen in den letzten Jahren, der Enzer Straße neues Leben einzuhauchen, fehlgeschlagen“, räumt die Sprecherin ein.

Da die Sperrung der Enzer Straße zu Krammarkt-Zwecken „für die Stadt mit erheblichem Aufwand und Kosten verbunden ist“, sei jetzt die

Entscheidung getroffen worden, die Enzer Straße aus dem Krammarkt auszukoppeln. Die Standplätze für „fliegende Händler“ vor der Festhalle „werden wir natürlich weiterhin bestücken“, unterstreicht die Stadtsprecherin.

„Für den Krammarkt ist es schließlich auch kein guter Eindruck, wenn die Enzer Straße mit Händlern nur sehr vereinzelt besetzt ist“, fährt Burger fort: „Daher ist es am Ende kein großer Verlust, sie ganz einzusparen.“

Zwar gehen der Stadt nach Aussage von Burger „natürlich Standgebühren verloren, aber da ohnehin nur noch wenige Händler da waren, sind das keine hohen Beträge.“ Die Kosten für die Stadt seien demgegenüber weitaus höher, so dass insgesamt für die Stadtkasse eine Einsparung zu verzeichnen sei.

Zwei BMW in einer Nacht aufgebrochen

STADTHAGEN. In der Nacht zu Dienstag sind im Landkreis Schaumburg an zwei Tatorten jeweils ein Pkw der Marke BMW aufgebrochen und hochwertige Ein- und Anbauteile entwendet worden. Dies hat die Polizei jetzt mitgeteilt.

An der Staatsrat-Lorenz-Straße in Stadthagen hat der Besitzer gegen 22 Uhr seinen BMW X5 abgestellt. Als der Fahrer am Dienstagmorgen gegen 6 Uhr zurückkam, fand er den Wagen geöffnet vor. Aus dem Innenraum waren das Multifunktionslenkrad, das Navigationsgerät sowie die Mittelkonsole ausgebaut worden. An dem Fahrzeug seien keinerlei Einbruchsspuren festgestellt worden, möglicherweise konnten die Täter

den Wagen elektronisch öffnen. Der Schaden beträgt laut Polizeischätzung mehrere Tausend Euro.

Am Buchenweg in Haste war im selben Zeitraum ein BMW der 3er Serie abgestellt worden. In der Nacht hatten unbekannte Täter das hintere Beifahrerfenster eingeschlagen und ein spezielles BMW-M3-Sportlenkrad entwendet.

Ein Tatzusammenhang steht für die Polizei nicht fest, könne jedoch auch nicht ausgeschlossen werden. Hinweise auf verdächtige Beobachtungen in Stadthagen und Haste werden an die beiden Kommissariate unter Telefon (057 21) 400 40 und (057 23) 946 10 erbeten.

Bekanntnis zur Heimatstadt

Kleidsam: Zweite Boutique bezieht leer stehende Immobilie am Markt

STADTHAGEN. Nach den ersten zwölf Monaten am Markt stehen die Zeichen bei Sabine Grote und ihrer Boutique Kleidsam (Am Markt 13-14) jetzt auf Expansion. „Der Laden ist sehr gut angenommen worden, ich habe sehr viel Zuspruch erfahren“, berichtet die Stadthägerin. Am 1. März will Grote deshalb am Markt 5 eine Zweigstelle ihres Geschäfts eröffnen – schräg gegenüber der bisherigen Filiale.

Auch die Zweigstelle soll den Namen Kleidsam tragen, erklärt Grote. „Es wird aber nicht eins zu eins derselbe Laden sein.“ Stattdessen plant die Unternehmerin, in ihrer neuen Boutique ein leicht ver-

ändertes Sortiment anzubieten. So sollen in dem Ladenlokal zwischen Neuer Apotheke sowie Breuer & Schweer, in dem zuletzt das Modegeschäft Ella untergebracht war, zum Beispiel andere Marken für Bekleidungsartikel und Accessoires zum Verkauf stehen.

Angesprochen auf das Schicksal von Britta Borges, für die Grote selbst mehrere Jahre arbeitete, reagiert sie gelassen. „Natürlich ist immer ein Risiko dabei“, erklärt die Stadthägerin, die sich von dieser Geschichte jedoch nicht aus der Ruhe bringen lassen will. Ähnlich wie nun Grote hatte Borges zunächst am Markt ihre Boutique Wohnsinn um ein weiteres Geschäft

ergänzt. Ende 2016 schloss sie beide Läden.

„Ich bin der Ansicht, dass man nicht nur rummeckern sollte über Stadthagen, sondern auch den Mut haben muss, etwas für diese wunderschöne Stadt zu tun“, erklärt Grote. Aus diesem Grund fühle sie sich verpflichtet, etwas gegen den Leerstand in der Fußgängerzone ihrer Heimatstadt zu unternehmen, um diese langfristig wieder mit Leben zu füllen.

Zudem, so betont die Stadthägerin, sei das Aus für die Boutiquen von Britta Borges keinesfalls durch eine Pleite bedingt gewesen. Stattdessen habe sich ihre ehemalige Chefin beruflich umorientiert. *Iht*